Sonntag, 18. März 2018

Liebe Frau Muhmenthaler,

Meine Mutter hat mich darauf hingewiesen dass ich es bisher versäumt habe, Ihnen von den beiden Büsis im neuen Zuhause zu berichten.

Es ist ja nun doch schon 3 Jahre her, dass die beiden alten Herren (damals 13 jährig) bei mir eingezogen sind. Aus Rashid wurde innert kürze Stan. Es war einfach kein Rashid für uns 😊 und wenn schon ein Roger (Federer) da ist, sollte ein Stan (Wawrinka) auch nicht fehlen. Damals noch in einer WG im Stadtzentrum von Winterthur war Roger sofort schon in Schmuselaune. Er war ab dem ersten Tag anhänglich und sehr, sehr

liebesbedürftig… Stan brauchte da schon etwas mehr Zeit.
Doch auch er war bald unter den Möbeln hervorgekrochen und hat sich streicheln lassen.
Im Januar 2016 sind wir dann «aufs Land» gezogen, wo ich den beiden auch endlich den freien Zugang auf den Balkon ermöglichen konnte. Und dieser Umzug an einen Ort, an dem mehr Ruhe herrscht hat vor allem Stan nochmals so richtig aus dem Busch gelockt.
Das Highlight für Stan war wohl, als mein Freund noch bei mir eingezogen ist. Die beiden sind ein Herz und eine Seele. Roger hingegen ist doch nach wie vor sehr eifersüchtig 😊 Er liegt vorzugsweise auf dem Sofa zwischen uns, um klar abzustecken, dass ich in erster Linie für ihn da bin. 😊

Eigentlich bräuchten die beiden einen rund-um-die-Uhr Streichel-Service. Da wir ihnen den aber nicht bieten können, fordern die 2 die Aufmerksam in jeder Minute die wir mit Ihnen verbringen ein. Auch wenn ich schon viele Katzen gesehen habe, so verschmuste und anhänglich wie die 2 sind – das habe ich noch nie erlebt. Roger überbordet dabei manchmal auch ein bisschen. Ich glaube ja, dass er in Wirklichkeit eine Mischung zwischen einem Affen und einer Katze ist…. Wenn Ihn der Wahn packt, klettert er an einem hoch, und krallt sich fest wie ein kleines

Äffchen. Was ihm schon viele Spitznamen wie «Die Herzigkeit», «die Anhänglichkeit» oder aber auch «die Tollpatschigkeit» beschert hat. Roger, so süss er auch ist, ist ja richtig ungeschickt. Während Stand elegant auf ein Regal springen kann, und sich zwischen den Dingen die dort stehen elegant bewegt, verursacht Roger regelmässig Landschaden. 😊 Aber auch das, macht Ihn einfach unverwechselbar. Genau so wie sein Nasen- Fetisch…. Wenn er jemanden wirklich mag, zeigt er dies in dem er demjenigen die Nase ablecken will…. Nur Gott weis wie er darauf kommt, dass dies der Beste weg ist um seine Liebe zu zeigen 😊

Vor einem Jahr hat Roger plötzlich rapide an Gewicht verloren. Der Tierarzt meinte dann nach etlichen Tests, dass die Leber nicht funktioniert. Ob es ein Tumor sei oder aber eine andere Erkrankung konnte nicht ganz geklärt werden. Auf jeden Fall haben sie mir damals Tabletten für ca. einen Monat mit gegeben und gesagt, damit würde es ihm besser gehen, und länger als dieser eine Monat werde er wohl nicht mehr leben.

Heute ist das 1 Jahr und 2 Monate her.. Roger ist immer noch da 😊 Die Tierärzte stehen selbst vor einem Rätsel, freuen sich jedoch jedes Mal mit, wenn ich wieder Medikamente für den Kleinen hole und berichte, dass er immnoch da ist, auch immer noch zwäg ist 😊

Jetzt freuen sich die Beiden auf den Sommer, wenn man endlich wieder auf dem Balkon «sünnele» kann.

Vorallem Stan verbringt viel Zeit draussen. Er checkt auch jeden Tag, ob es wohl nicht doch «Sünneli-Wetter» ist und kommt, bei Kälte deprimiert wieder rein.

Lustig ist auch die Reaktionen der beiden auf Caramel, den Hund meiner Mutter, der ab und zu bei uns zum hüten ist. Stan ist total unbeeindruckt. Er bewegt isch als wäre kein Hund da durch die Wohnung und lässt Caramel sogar an sich schnuppern. Ich glaube er mag ihn.

Bei Roger hingegen weckt der Hund die Eifersucht. Und wenn sich Roger auch bei Stan unterordnet, beim Hund ist er der Chef. Und da kann er dann richtig «hässig» werden. Der arme Caramel hat schon öfters eins auf die Nase bekommen. Auch wenn wir Anfangs dachten wir müssen die Katzen vor dem aufdringlichen Hund beschützen, beschützen wir heute den armen Caramel vor dem eifersüchtigen Roger….

Es war auf jeden Fall eine richtige Entscheidung den beiden alten Herren ein Zuhause zu geben. Ich glaube, sie wissen selbst nicht, dass sie mit ihren 15/16 Jahren schon zum alten Eisen gehören.

Freundliche Grüsse,
Jacqueline Wendel